

## KUNST

Christine Robin

### VERNISSAGE

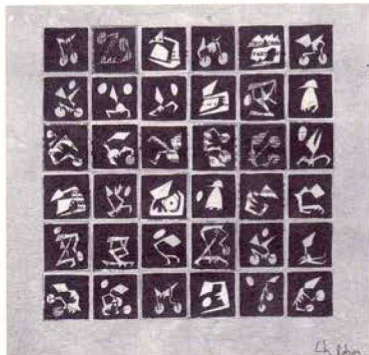
Einleitung: Marie-Christine Barillaud  
Begrüßung: Traude Feldschuh-Jascha  
Ehrenschutz: S.E. André Lewin

Christine Robin über ihre Arbeiten:  
Vielleicht bin ich als Malerin geboren.  
Auch meine Mutter hat schon gemalt.  
Sie besuchte eine Kunsthochschule, als  
sie meinen Vater kennenlernte. Sobald  
die beiden verlobt waren, verbot mein  
Vater meiner Mutter, die Kunsthoch-  
schule weiterhin zu besuchen. In dieser  
Spannung bin ich aufgewachsen, im-  
mer auf der Seite meiner Mutter ste-  
hend.

Mit achtzehn Jahren zog ich von Frank-  
reich nach Deutschland, der Konflikt  
mit meinem Vater war damals auf dem  
Höhepunkt. Ich studierte Germanistik,  
denn inzwischen hatte ich Deutsch ge-  
lernt. Meine Pläne, auch die Kunst-  
hochschule zu besuchen, hatte ich ver-  
drängt.

Zu malen aber habe ich nie aufgehört.  
1978 hatte ich in Berlin in der Kneipe  
"Spinnrad" meine erste Ausstellung.  
Bald folgte die zweite Ausstellung in  
der Frauenkneipe "Blocksberg" in  
Kreuzberg.

Damals malte ich mit Tempera auf dik-  
kem Papier, die Farben wurden wie Öl-  
farben ohne Wasserzusatz benutzt.



Später verwendete ich hauptsächlich  
Ölfarben auf Leinwand, bis ich endlich  
vor ein paar Jahren die Acrylfarben  
entdeckte.

Ich klebe auf die Leinwand stellenwei-  
se Papiere, Papiere mit Geschichte  
(Eintrittskarten, Briefe, Zeitungen,  
Rechnungen usw.) Manchmal werden  
sie schon vorher bemalt: mit kleinen Fi-  
guren die mit mir leben, sich in mir  
entwickeln. (Sie waren Ikaros, Überres-  
te versunkener Schiffe, zur Zeit halb  
Stein - halb Eidechsen). Danach be-  
ginnt ein komplizierter Farbgebungs-  
prozeß.

*Christine Robin*  
1951 in der Bretagne in Frankreich  
geboren. Erste Ausstellungen (1978-  
1980) in Berlin und Paris. Seit 1988  
lebt sie in Athen. Ausstellungen in Pa-  
ris und Athen. Im Jänner 1994 "Cor-  
respondances" Wien - Paris - Athen.

### KUNST IM GESPRÄCH

Moderation: Florence Noiemi

alpha will Künstlerinnen und Publikum  
einander näher bringen und veranstal-  
tet während dieser Ausstellung einen  
Abend, an dem die Künstlerin mit  
Kunstkritikern und Publikum über ihre  
Arbeit diskutiert.

Montag  
10.1.1994  
19.00 Uhr



Montag  
17.1.1994  
19.00 Uhr

